

## Besoldungserhöhung mit CSU diskutiert



**Zu Gast bei der CSU-Landtagsfraktion waren Mitglieder des GLBV. Von links: Arno Schindler, Herbert Kern, der stellv. Fraktionsvorsitzende MdL Thomas Kreuze, Wolfgang Ligotzky, Fraktionsvorsitzender MdL Joachim Herrmann, Landesvorsitzender Harald Schneider, MdL und GdP-Mitglied Rudi Peterke und MdL Herbert Ettengruber.**

Die Forderung nach einer schnellstmöglichen Besoldungsanpassung stand im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen Mitgliedern des geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes unter Führung des Landesbezirksvorsitzenden Harald Schneider und der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag mit Fraktionsvorsitzenden Joachim Herrmann an der Spitze. Dabei erkannten die Parlamentarier die Forderung der GdP an, dass die mageren Jahre für die Beamten vorbei sein müssen. Angesichts der stark gestiegenen Steuereinnahmen in Höhe von fast drei Milliarden Euro und der hohen Tarifabschlüsse in der freien Wirtschaft ist die Zeit der Almosen vorbei. Harald Schneider machte deutlich, dass es in den letzten 15 Jahren keinen annähernd hohen Tarifabschluss im öffentlichen Dienst gegeben hat wie in diesem Jahr bei den Metallern.

Die Gesprächspartner der CSU zeigten Verständnis und sprachen sich für eine ordentliche lineare Erhöhung der Beamtengehälter aus. Einigkeit herrschte bei der Ablehnung von Einmalzahlungen. Des Weiteren wurden Themen wie die Fortschreibung der Dienstpostenbewertung, die Beförderungssituation und die Ausstattung der Polizei behandelt. Joachim Herrmann versprach, dass die Interessen der Polizei bei der CSU auch nach einem Amtswechsel im Innenministerium in besten Händen seien.